



**Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb 2009 – Thema: Neid**

Eingereicht wurden 37 Treatments.

HAUPTPREIS in Höhe von Euro 14.500,-

- für das Treatment **Claudia schafft es** Melodram/Thriller von  [Richard Schuberth](#), Wien  
Die Krankenschwester Claudia ist auf der Intensivstation täglich mit Überarbeitung, Leid, Siechtum, Tod, Mobbing und überheblichen Kollegen konfrontiert. Nach der Arbeit muss sie den bettlägerigen Vater pflegen, den sie insgeheim hasst. Sie schöpft Hoffnung, als ein bekannter Opernsänger nach einem Unfall in die Station kommt und ihr seine Zuneigung zeigt. Er lässt sie jedoch bereits bei seiner Entlassung fallen. Aufgefangen wird sie von der exzentrischen und psychopathischen Stationsoberschwester Lina, die aus den Außenseiterinnen der Station eine Clique rekrutiert und diese geschickt zu manipulieren weiß. So weit, dass sie bereit sind, bei der Ermordung hilfloser, schwacher, nicht mehr rekonvaleszenzfähiger Patienten zu assistieren. Nach einem misslungenen Selbstmordversuch zählt auch der Opernsänger zu Linas Todeskandidaten und Claudia muss sich entscheiden. Dass jemand gegen Verhältnisse wütet, ohne sich seiner Wut zu überlassen, sondern unerhört raffiniert, geradezu ausgefuchst verfährt, macht das Buch zur Herausforderung.

FÖRDERUNGSPREIS in Höhe von Euro 7.200,-

- für das Treatment **Nur ein Spiel** Kinofilm von  [Albert Meisl](#), Wien Die asbestverseuchte Schauspielschule hat ihr Ausweichquartier in einem Einkaufszentrum aufgeschlagen. Hier sieht sich der Schauspielschüler Peter Buchinger mit dem dämonischen Rollenlehrer Tanner konfrontiert, der aus ihm einen großen Schauspieler machen und sich selbst ein Denkmal setzen will. In einer Atmosphäre von Konkurrenz, in der jeder Erfolg von den Kollegen sofort beneidet wird, versucht Peter, sich treu zu bleiben.  
Eine bodenständige Geschichte, schnörkellos, unpräntentiös, und sensibel erzählt. Der Entwicklungsboden der Hauptfigur scheint im Gegensatz dazu noch unausgegrenzt.



Richard Schubert

*Foto: diagonale*



Kulturstadtrat Dr. Wolfgang Riedler  
und Albert Meisl

*Foto: diagonale (c) Klaus  
Pressberger*